

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die vierundzwanzig Alten oder der goldene Thron**

**Otto <von Passau>**

**[Straßburg], 1477**

[Der ander alte]

[urn:nbn:de:bsz:31-134712](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-134712)

**O** Er ander alte leret dich wie man got süchen sol / dar nach wie  
man in vmdet / vnd dar nach leret er was got sp.



**B**etrachte vñ mercke wol du geminnete sele wie gar adelich  
myn genosse dich gewiset het uff dich selber w; du biste vñ  
wie ouch dinen willen alle creature geschöpfer seint vñ  
dir zü trost seint vnderen gemacht vnd hat dich das nit zü  
andacht gereisset so folge mir dem andern alte.  
**Wie man got süchen soll.**

**D**as ich dich leren wil vñ ist mein kreflige lere das du got süchē solt wo du in vñdē mügest. **W**en es spricht d̄ pphet ysayas Süchēt dē herze die wile man in vñdē mag vñ ruffent in an op wil er nahe ist. wan op wil d̄ mēsche in 3pt ist so mag er in süchē vñ auch got vñdē wan er aber kōmet usz d̄ zeit der gnadē so ist süchē vñ vñdē vergangē. **D**o vñ spricht dauid in dē psalter Süchēt den herze so werdēt jr in allē gutē werckē besetiget vñ süchēt in on vñder losz. **M**an sol got mit süchē on ernste on andacht on begirde. **M**an sol in auch mit süchē in vñlassenheit in dozheit vñ in widerwertikeit. man sol in auch mit süchen in zorne in vñentschafft in mīde in haffe noch in hoffart nach in vbermūt nach mit luste. **M**an sol in auch mit süchen vmb zeitlich gut vñdē ere vñ welelich rīm vmb zeitlich ersetzungē. **M**an sol in auch mit süchen in fu lekeit nach in betrogenheit nach in gliffenheit nach in keimer freuel wē ne in sōlicher wise vñdēt man in niemer man wille in den süchē zū einē verdoerben. **A**lso iudas det der böse sücher vñdē mit zū inne vñdē also in süchtent die d̄p marien by dē grabe vñdē in anbettētent vñdē des wur dent sie erfreuēt.

**|| Wie man got vñdēt.**

**B**ernhardus leret vns in einer p̄digen vñdē spricht wileu got sü chen nützlich vñ mit v̄wiglich / so süche in mit warheit mit fly se vñdē on vñder losz vñdē in alleme vñdē mit zū p̄me das dich sein ge irzen müge vñdē dich von p̄me gewysen müge. **W**an wer in also süchet so ist es möglich das himel vñdē ertrich zergange ee der sücher uele vñdē in nit en vñdē jr sōlent süchen so werdēt jr vñdē vñdē sōlent klopfē so wurt euch uff geton. **S**pricht vnser herz ihesus cristus in dem euan gelio vñdē des aller ersten süchēt das reich gottes vñdē seine gerechtikeit sū wurt euch alle euwer notdurfft gegeben. **E**s spricht hugo von der arcken noe. wer got süchet mit begirden der vñdēt in in bekennen vñdē beuñdēt sein in berürunge wanne was man süchet mit grossen be girde vñdē mit ernstlichem flyse das vñdēt man mit troste vñdē mit gro sen luste. **S**o spricht ambrosius in dem büch ysayas **D**u solt dē alle zeit süchen des du on libe vñdē on sele alle zeit gemessen machst. **D**u solt dē on vñder losz süchen on den du kein gut d̄ng vollenbringen machst wanne got wil den sücher begegenē vñdē sich gegen p̄me neigen vñdē in enpho hen das er erhōhet werde was gemeint aber das das vil mēschen got so ernstlichen süchent vñdē sich doch got mit zū hant lot vñdē vñdē sich dem menschen ein wile vñdē erzühēt vñdē etwen vor verbirget vñdē ioch von p̄me flūhet vñdē doch erwenne zū dem menschē vñdē gesücht kōmet mit manigerlepe vermanunge. **D**ar zū antwyrret Gregorius vñdē mit

pme p̄sidorus vno in dem büche von dē höchsten gute vno **Orosius** vber  
der mynne bûch vno sprechen **Got** wil sich nit zū hant lon v̄nden dar  
vmb das der flis; vno der ernst des sūchers endelichen vno groß; werde  
vno wil sich ein wile verziehen dar vmb das; des sūchers begirde imzūin  
seig werde vno wil sich auch vor dem sūcher verbergen darumb das; sin  
mynne groß; vno ernstlich werde. **Er** flühet auch etwan von den men-  
schen dar vmb das der mensche endelich nach page vno niemer uff ge-  
höre vno kömet doch etwan zū dem menschen vngesūchet vno on ge-  
laden dar vmb das er den menschen an reisse zū aller götlicher süßikeit  
Die sinne seint alle verborzen in götlicher heimlicher weisheit der alle  
sachen erkennen kan zū dē nehesten vno aller besten gut. **Dis** alles spre-  
chent die dzp mit einander dar zū helle. **Anselmus** vno spricht in sin-  
re bûcher eime. **Epa** herze vno got mein lere mein hert; wie vñ wo ich  
dich sūchē sulle / bistu nit hie wo ich dich denne v̄nde / bistu aber in allē  
endē so lere mich dich sūchen vñ erzeuge dich dē sūcher wē nieman mag  
dich v̄nden du erzeuge dich denne pme also du bist.

**Wie** du got v̄ndest.

**A**ber ich der ander. **Alte** rat dir minnende sele obe du got rechte  
sūchen vno v̄nden wellest so betrachte dich wol was du sūch-  
est so v̄ndest mit sichereit den den du sūchest. **Was** du sūchest  
das der der dir geben het alles das du bist liplich vno geislich vno dir  
auch nach geben mag das dir werden machst vno von dem du alles das;  
bist das in d̄nre einigen naturen beschlossen ist. **Betrachte** dich wo du  
in sūchest wann; du in v̄ndest in allē creaturē nach seimē gewalte nach  
sinne v̄ffenthalte nach sinne gegenwertikeit vno begegnet dir in aller  
der wete also ein gewaltiger richener vno usrihter. **Er** begegnet dir  
in d̄nre menscheit als ein erlöser vno ein minner. **Er** begegnet dir in dē  
verdampneren also ein erschrocken vno also ein grosses grusen er bege-  
gnet dir in den engelen als ein geschmag vno ein gezierde. **Er** begegnet  
dir in pme selber als ein ewig beginnen alles gutes als ein mittel aller  
v̄srichtunge vno als ein ende on alle zeilunge vno ein gut dar pme alle  
ewige scherze beschlossen seint. **Du** solt auch wissen wie du in sūchest/  
sūche in mit endlicher arbeit vno mit flis; on vnderlos; vñ on alles ver-  
ziessen sūche in mit bescheidenheit vno vernüfftikeit on alles wider-  
streben mit willen vno mit frier ledikeit in aller mynne. **Danne** es spri-  
chet **Ozigenes** vber der minnē bûch. **Mein** herze vno mein got alleime  
meine minne v̄ndet dich vno der dich minnet der het dich vno der dich  
het d̄ minnet dich ewiglich dar vmb das er dich niemer verliere / aber

Wie lange du in süchen solt das du in vündest das lert dich **Bernhardus**  
von den zwölff staffelen der demütikeit vnd sprichet du solt in also lan  
ge süchen in dein selbes warheit vntz das du ein gantzemitleiden ge  
winnest mit opme nehesten vnd bitze du die ewige warheit gantzliche  
schouwest in einem reinen lutttern hertzen. **Ouch** so rote ich dir gemin  
nete sel wiltu got recht vünden so süche in in dir selber wanne er sprich  
et in dem heiligen euangelio **Das** reich gottes ist in euch vnd süche in  
in opne besten lebelichen sinnē mit guten bilden uszwendig vnd inwen  
dig in deinē reinen hertzen mit adelicher betrachtunge **Süche** in in op  
me gemüte mit grosser senüge nach yme in omer selen mit päniglich  
en jamer vnd gelusce nach yme on vnderlos; **Süche** in in den krefftē di  
ner selen mit vollricher mynne vnd begirde mit allem vermügende sü  
chestu in also so mag er dir niemer engan du beuündest in vnd behebese  
in vnd sprichest mit der geminneten selen **Ich** han funden der mein se  
le minnet vnd wil in by mir behebē bis; ich in füre in mein bereites ke  
merlin **Do** von sprichet gregorius in dem büche von dē sitten **Wo** sich  
die sele hin keret oder wo sie sich hin wēdet wil sie wol dar in sehen das  
jr got erzeiget het so vündet sie in wie sie wil ist sie ioch wol verfallen  
in ein brüchlich leben so mag sie doch mit also minnigliche süchen das sy  
gimen gantzē vollen dar zu yme tüt der sie by got behaltet vnd in dē ke  
re sie wider vmb kamēt in das ewige erkenngn gotlicher zesewekeit  
dar inne sie alleine warheit gotlicher wesenheit begriffet **Das** aber du  
geminnete sele got lereest deste bas; süchen so lere ich dich ander alte dz  
du in minniglich in allen dinen krefftē betrachtē solt so du aller ver  
nufftighen kanst was got sy vnd wer er sy vnd wie das sy das **Cri**  
**stomus** der gulōm munt sprichet vber paulus epistel **Das** wir hāt ein  
söllichen got der alle vnser vernunfftē übertriffet vnd vber alle vnser  
gedencken ist vnd nieman vollesprechen vnd vollereden kan nach be  
dencken von vnbegreiflicher wiroskeit die an ime lit/doch so iecht er  
das got ist ein edels beginnē on allen anefang ein zarte vber natürlich  
es gut on alles begreifen das also gar vber alle mossen gut ist das dis  
weder engel nach mēsch weder deme **Creature** mag begreifen nach  
verston nach do von reden wenne nu got ein überschwenckig gut ist  
So sprichet hugo von sant victore in dem büche von dem closter d selē  
keine stunde ist dar inne der mēsch gottes gütikeit mit nüffet nach sein  
te erbermde mit beuündet also soltu geminnete sele kein stunde lon für  
gon **Du** solt gottes dar inne gedencken vnd in welcher stunde du von  
gotte mit gedenkest die soltu schetzen für ein verlozn zeit

Wie du got betrachten solt vnd was er sy.

**A**ber nun so mercke du geminnere sele wen du zierlich vnd herlich vñ vber vernunfftiglich von got wilt betrachtē wer er sy so leret dich **Augustinus** also von im gedencken vnd betrachtē in vil seiner bücher d; got ist d; aller höchste vñ beste gut d; aller süßigeste vnd lüßigeste gut / das aller clöreste vnd lüchtigeste vñ vernunfftigeste gut Das aller wozhafftigest vñ gerechtigest gut Got ist ouch das ewige leben in den von dem vs; dem durch dem alles gut ist. Das got ist oder gesein mag oder werden kan Der sich von ime keret; d; sich zu im keret der lebet / der von yme vellet der würt zu nütze / der nie in flühet der vündet was er begeret vnd mag nit besers vinden **Bernhardus** spricht in dem büch des schöwenden lebens Got ist in allen dingē dar vmb ist nützit junger deñ er Got ist; wünschē allen dingē vnd dar vmb ist nützit heimlicher dan er Got ist vber alle ding vnd ob allen dingē dar vmb so en ist nützit höher deñ er Got ist neben allen dingē dar vmb ist nützit breyters dan er Got ist an allē steten Dar vmb ist nicht gegenwertigers deñ er **Aristoteles** der natürliche meister spricht in dē büche von dem hymel vñ von der welte Got ist enig vnd ist iemer Er ist ewig er ist edel / er ist das ewige leben er ist vnuandelbar Got ist vnuerdept Er ist vnuerkert vñ vnuerendet Got ist ouch die ewige sache die do alle; pt vñ on vnderlos; blibet von bresten geschepden vñ ist vollebzoche vnd vollekommē vnd ist ein löbelich anefang aller dingē vnd ein zierlich mittel aller geschöpffede vñ ein volkōmen ende aller wesenheit Dis; alles leret dich **Aristoteles** wie du got süchē solt vñ leret dich got vinden wer er sy vñ was er sy Also vil es deine vernunfft mag vnd wil begryffen / vnd wen du dein gedencke vnd dñ gemüte dar in leise So vündest du got frölich in ym selber vnd vündest dich in im vnd by dir vnd in allen dingē anderen creaturen wañ er hot selber gesprochen in dem euangelio des menschen sün ist kōmen das er süchen wil den verloren menschē vnd will behalten daz verdozben ist Nieman mag got vinden er werde denn vohin von gott funden. Also die lerer sprechen **Di**sen spm all lere ich dich ander alte dich minnende sele **Volg**est du mir so behebste du das ewige leben vñ den gyltin tron in seliger wise mit got on ende.